



PROJEKTSKIZZE

VERBUNDPROJEKT:

[TITEL UND AKRONYM DES VERBUNDPROJEKTES]

ZUORDNUNG THEMENBEREICH: [Nr. und vollständiger Titel aus dem Aufruf]

DEMONSTRATIONSOBJEKT: [Objekt, Standort]

VERBUNDPARTNER: [Name (n), Ansprechpartner]
[Adresse]
[Telefon/E-Mail]
[Einstufung¹, Rechtsform]

VERBUNDPARTNER: [Name (n), Ansprechpartner]
[Adresse]
[Telefon/E-Mail]
[Einstufung¹, Rechtsform]

VERBUNDKOORDINATOR: [Name (n), Ansprechpartner]
[Adresse]
[Telefon/E-Mail]
[Einstufung¹, Rechtsform]

GEPLANTE LAUFZEIT: [Monat]/[Jahr] bis [Monat]/[Jahr]

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME: XXXXX.XX EUR

1 Einleitung

1.1 Zusammenfassung des Vorhabens

Bitte geben Sie einen aussagekräftigen Überblick über das geplante Vorhaben (max. 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen)! Beziehen Sie dabei die Ziele, die Hauptschritte zur Realisierung und projektrelevante Partner mit ein!

1.2 Motivation

Was bewegt Sie, sich mit diesem Thema zu beschäftigen? Geben Sie hierzu einen Einblick, beispielsweise durch die Beschreibung bisheriger Arbeiten zum Thema, die Entstehung der Projektidee und ihres Bottom-up-Ansatzes, o.ä.!

1.3 Stand der Technik / Stand der Wissenschaft

Beschreiben Sie den aktuellen technologischen bzw. wissenschaftlichen Stand auf dem Gebiet, in dem das Vorhaben angesiedelt ist!

2 Gesamtziel des Vorhabens

Beschreiben Sie das übergeordnete Gesamtziel des Vorhabens. Stellen Sie den innovativen Lösungsansatz dar, der über den aktuellen technologischen oder wissenschaftlichen Stand hinausgeht! Benennen Sie die Zielparame-ter des Vorhabens und wie diese gemessen werden können.

3 Strategische Bedeutung des Vorhabens für das Bündnis

Wie trägt das Vorhaben zur Umsetzung der Gesamtstrategie des Bündnisses bei? Welche zentralen, mit der Förderrichtlinie adressierten Handlungsfelder werden angesprochen?

4 Vorstellung der Verbundpartner

Stellen Sie die Qualifikation der Verbundpartner und deren Arbeitsteilung bei der Lösung der Aufgabenstellung dar! Welcher regionale Bezug ist bei den Partnern vorhanden bzw. bei denjenigen von außerhalb des Vogtlands welche Expertise, die das regional vorhandene Know-how ergänzt?

5 Arbeitsplan mit Meilensteinplanung

Stellen Sie Arbeitsplan und Lösungsansatz kompakt dar! Erläutern Sie die Notwendigkeit geplanter Investitionen und Unteraufträge. (Tabelle 1)

Benennen Sie vorgesehene Meilensteine (Teilziele) und Abbruchkriterien (Tabelle 2).

Tabelle 1

| Arbeitspaket (AP) 1: Name des Arbeitspaketes | | | |
|---|--------|-----------------------------|-------------------|
| Partner | AP Nr. | AP Titel | Personal-aufwand* |
| A-GmbH | 1.1 | Anforderungsdefinition... | 560 h |
| A-GmbH | 1.2 | Vorversuche / Recherche.... | 840 h |
| Arbeitspaket (AP) 2 : Name des Arbeitspaketes | | | |
| C-GmbH | 2.1 | Analyse von | 560 h |
| X-Forschungseinrichtung | 2.2 | Untersuchung von | 3 PM |
| Arbeitspaket (AP) 3 : Name des Arbeitspaketes | | | |
| X-Hochschule | 3.1 | Untersuchung von | 6 PM |

* Die Angabe des kalkulierten Personalaufwandes sollte im Falle der pauschalierten Abrechnung in Stunden erfolgen (wie später auch im AZK² erforderlich). Es empfiehlt sich, grundsätzlich einzelne AP auf 6 PM (Personenmonate) bzw. 840 Stunden zu begrenzen.

Tabelle 2

| Meilensteinplanung | | |
|--------------------|-----------|---------------------------------|
| Meilenstein | Zeitpunkt | Zielstellung / Abbruchkriterien |
| 1 | | |
| 2 | | |
| ... | | |

6 Ergebnisverwertung und Nachhaltigkeit

- *Wie trägt das Vorhaben zum innovationsgetriebenen Strukturwandel der Region bei?*
- *Wie sieht die (ggf. gemeinsame) Verwertungsstrategie für die Ergebnisse des Verbundprojektes aus? Welche Öffentlichkeitsarbeit ist im Vogtland geplant?*
- *Bei technologischen Projekten: Wer übernimmt welche nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Vorhabenergebnisse (z.B. Produktentwicklung); Zeithorizonte angeben (kurz-, mittel-, längerfristig)?*
- *Welche Umsetzungs- und Transferchancen sehen Sie (z.B. Marktpotenzial)?*
- *Welche weiterführenden Maßnahmen sind bis 2025 geplant, um die Ergebnisse des Projektes nachhaltig in der Region zu verankern?*

7 Projektkosten⁴

Tabelle 3

| | Kosten/ Ausgaben Gesamt** | davon Personal | davon Aufträge | davon Invest bzw. AfA ³ | Förder- quote | Förderung |
|--|---------------------------|----------------|----------------|------------------------------------|---------------|-----------|
| A-GmbH | | | | | | |
| B-GmbH | | | | | | |
| C-Institution (Verein, Gebietskörperschaft...) | | | | | | |
| X-Forschungseinrichtung | | | | | | |
| Summe | | | | | | |

** Bitte beachten, dass in die Gesamtkosten neben Personal, Aufträgen und Invest (AZA)² /AfA (AZK)³ weitere Kosten einfließen können, z.B. Material, Reisekosten, die in dieser Übersicht nicht gesondert dargestellt werden müssen.

8 Notwendigkeit der Förderung

Stellen Sie kurz die Risiken dar, die in Bezug auf das Vorhaben auftreten können.

9 Quellenangaben

[...]

10 Anlagen

Balkenplan, [...]

Erläuterungen:

¹ Bitte geben Sie auf dem Deckblatt an, wie der jeweilige Verbundpartner institutionell einzustufen ist: Universität, Hochschule, (außeruniversitäres) Forschungsinstitut, Kleinunternehmen, Kleines Unternehmen, Mittleres Unternehmen, Großunternehmen, Kommune, Verband, Freiberufler, [...]. Für KMU gilt hierbei die [Definition der EU](#).

² Die Formulare AZK (Antrag auf Zuwendung auf Kostenbasis) und AZA (Antrag auf Zuwendung auf Ausgabenbasis) müssen von Ihnen ausgefüllt werden, falls Ihr Projekt vom Beirat als förderwürdig eingestuft wurde und Sie anschließend einen Antrag beim BMBF stellen wollen. Nähere Informationen zu den Formularen finden Sie im [Formularschrank des BMBF](#).

³ Bezüglich der AfA-Tabelle/ Abschreibungstabelle (AfA: Absetzung für Abnutzung) setzen Sie sich bitte mit dem Projektträger Jülich in Verbindung.

⁴ Die Kalkulation der Projektkosten sollte bei Universitäten und Hochschulen die Projektpauschale, bei Forschungseinrichtungen die Overheadpauschale, bei Unternehmen die Gemeinkosten/Gemeinkostenpauschale beinhalten.